



Meinungen zur Börsenlage

17.07.2013 | Ausgabe: 55 | Seite: 20 | Rubrik: Märkte |

TOP PICKS EUROPA

«Die Erfahrung lehrt uns, dass Anleger nur unter Druck die Gewohnheiten ändern. So konnten wir zuletzt eine Umschichtung von Anleihen in Aktien beobachten – zurecht, da sich die Industrieproduktion als auch das Konsumverhalten in der EU leicht besserten. Profitiert haben die grosskapitalisierten Werte, darunter die Banken. Solche Aufhellungen will die EZB nicht trüben und hält an ihren Stimulationen fest. Wir blicken daher der wirtschaftlichen Entwicklung in der EU-Zone optimistischer als auch schon entgegen. Solide Werte mit intakten Wachstumsaussichten aus den Sektoren Nahrungsmittel, Technologie und Pharma gefallen uns derzeit am besten. Damit folgen wir dem Konsens, was im Sommer meist die grössten Früchte trug. Favoriten sind Ahold, Associated British Food, Gerresheimer und Sanofi. Risikofähigeren Anlegern empfehlen wir Vodafone und Elmos Semiconductor.» **NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT**

MONETÄRE STÜTZE

«Vor rund einem Monat hat Fed-Chef Ben Bernanke die Investoren mit seinen Äusserungen zur möglichen Reduktion der quantitativen Lockerung (QE3) per Jahresende stark verunsichert. Unterdessen hat er seine damaligen Aussagen relativiert. Zudem hat die Ankündigung von EZB-Präsident Mario Draghi, die Leitzinsen in der Eurozone noch über einen längeren Zeitraum niedrig zu halten, den Aktienkursen wieder auf die Sprünge geholfen. Die Korrelation von Aktienmarkt und Geldpolitik ist somit unverändert hoch. Die Aussicht auf ein anhaltendes Tiefzinsumfeld bedeutet geringe Refinanzierungskosten für die Unternehmen. Es geht bisweilen gar so

weit, dass sich Firmen am Kapitalmarkt billig für Aktienrückkäufe oder Dividenden fremdfinanzieren. Das Umfeld für Aktienanlagen dürfte freundlich bleiben. Nach den Kursavancen der letzten zwei Wochen raten wir jedoch bei Neuengagements zu einer gewissen Zurückhaltung. Reparaturschritte werden über niedrigere Kreditzinsen positiv auf die Investitionen wirken. Die Einsparungen im Staatshaushalt 2013 werden weniger drastisch sein als 2012 und so die Konjunktur weniger stark bremsen. Wir empfehlen deshalb ein Engagement im Aktienindex Euro Stoxx 50.» **INFIBA**

HIGH YIELDS

«Der jüngste Ausverkauf am Obligationenmarkt war in seiner Breite ungewöhnlich. Normalerweise verläuft der Trend bei Staatsanleihen und den Spreads von Unternehmensobligationen gegenläufig – was Letztere gegen einen Zinsanstieg widerstandsfähig macht. Das gilt besonders für hochverzinsliche Anleihen, bei denen die Duration niedriger und die Renditeabstände grösser sind. Vom Einbruch im Mai und Juni wurden jedoch alle Segmente erfasst – wahrscheinlich weil viele Anleger ihre «übermässig» hohen Positionen in höher rentierenden Anleihen, die sie nach 2008 angehäuft hatten, abstießen. Gegenwärtig rentieren zehnjährige US-Treasuries mehr als 2,5%, was deutlich näher am fairen Wert liegt. Zum Vergleich: High Yields werfen momentan knapp 7% ab. Das erscheint angesichts der Hoffnungen auf eine anziehende US-Konjunktur und der soliden Finanzen vieler Unternehmen sowie mit Blick auf das Verhältnis von Risiko und Ertrag attraktiv.» **VONTOBEL ASSET MANAGEMENT**